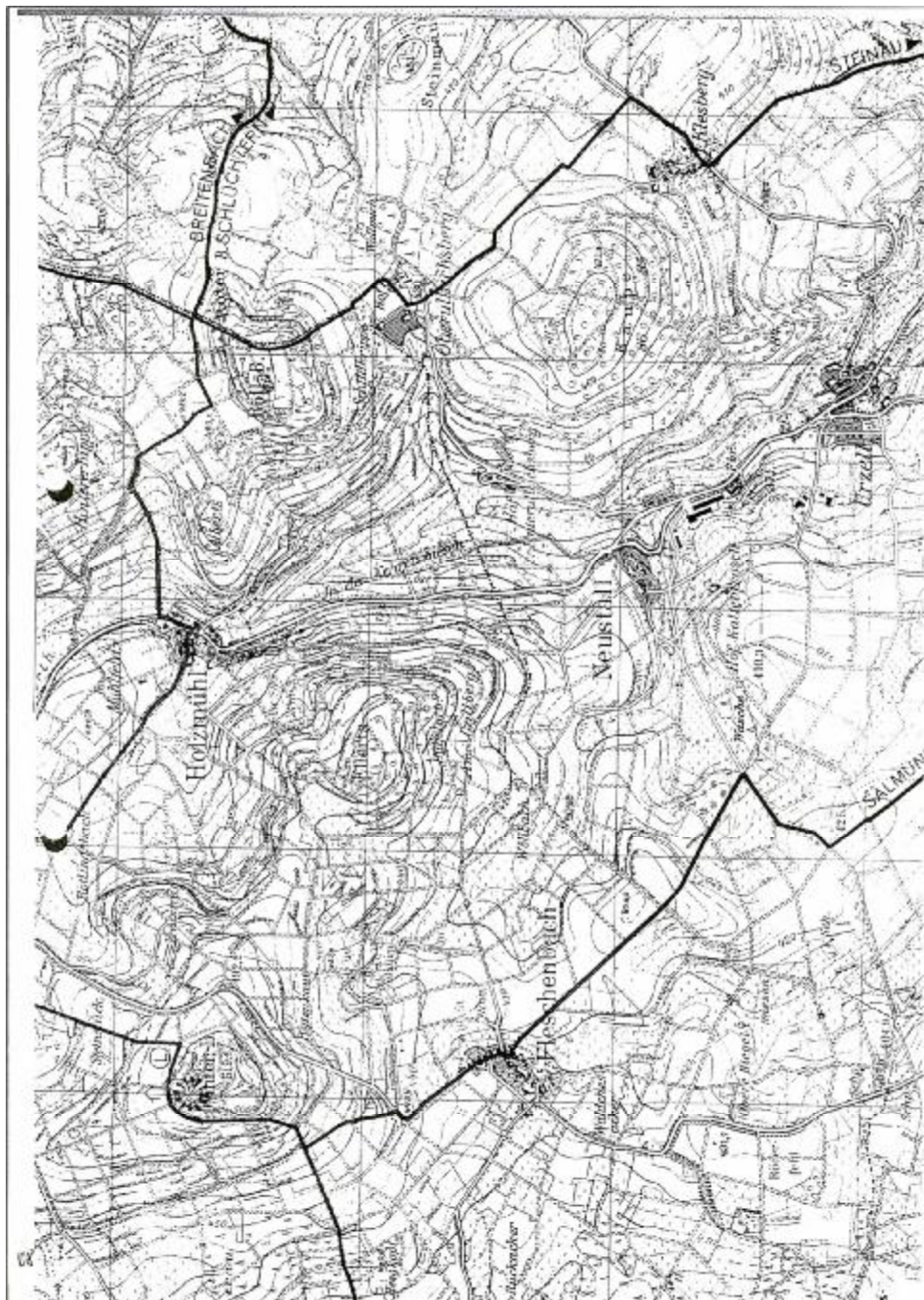




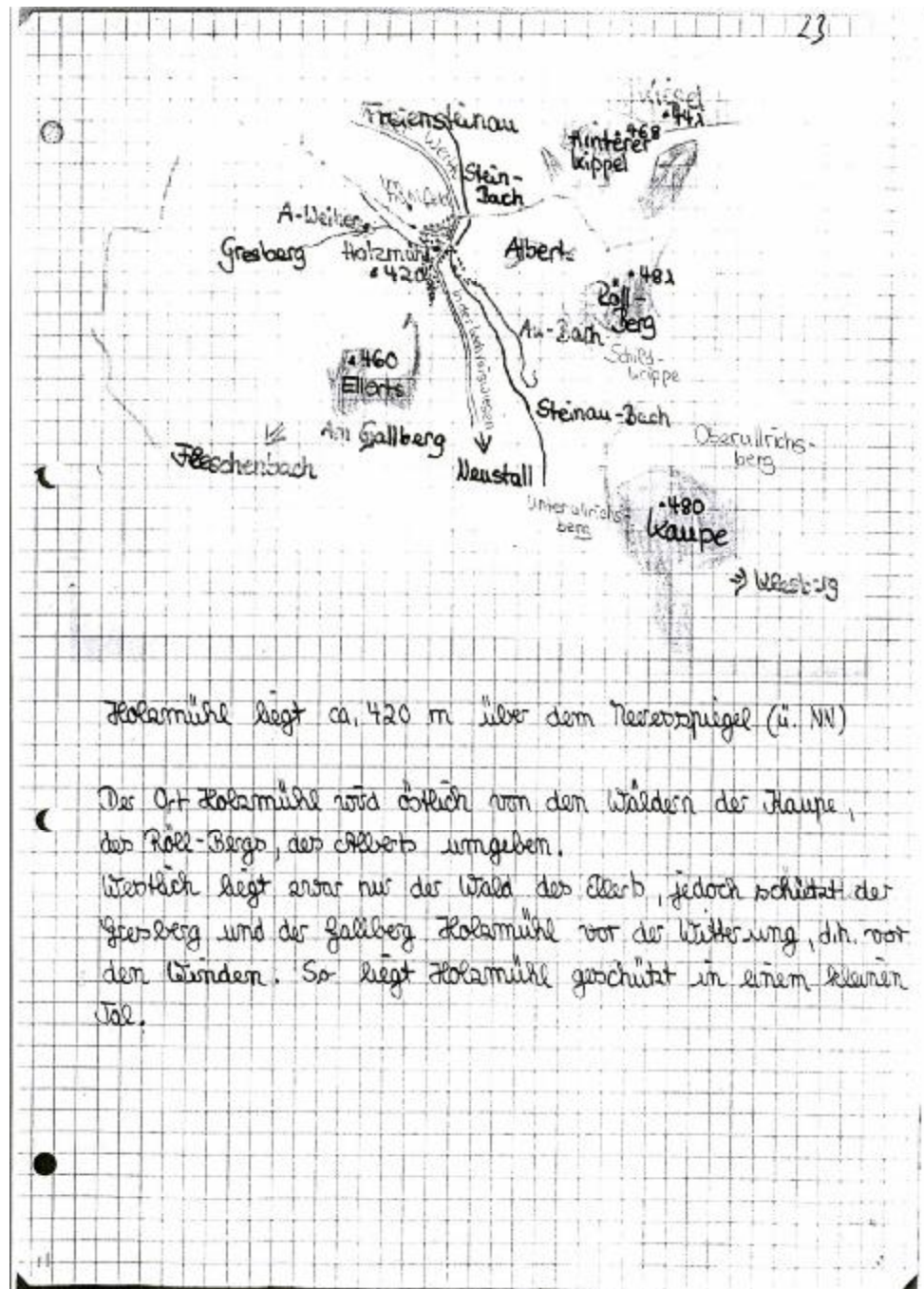
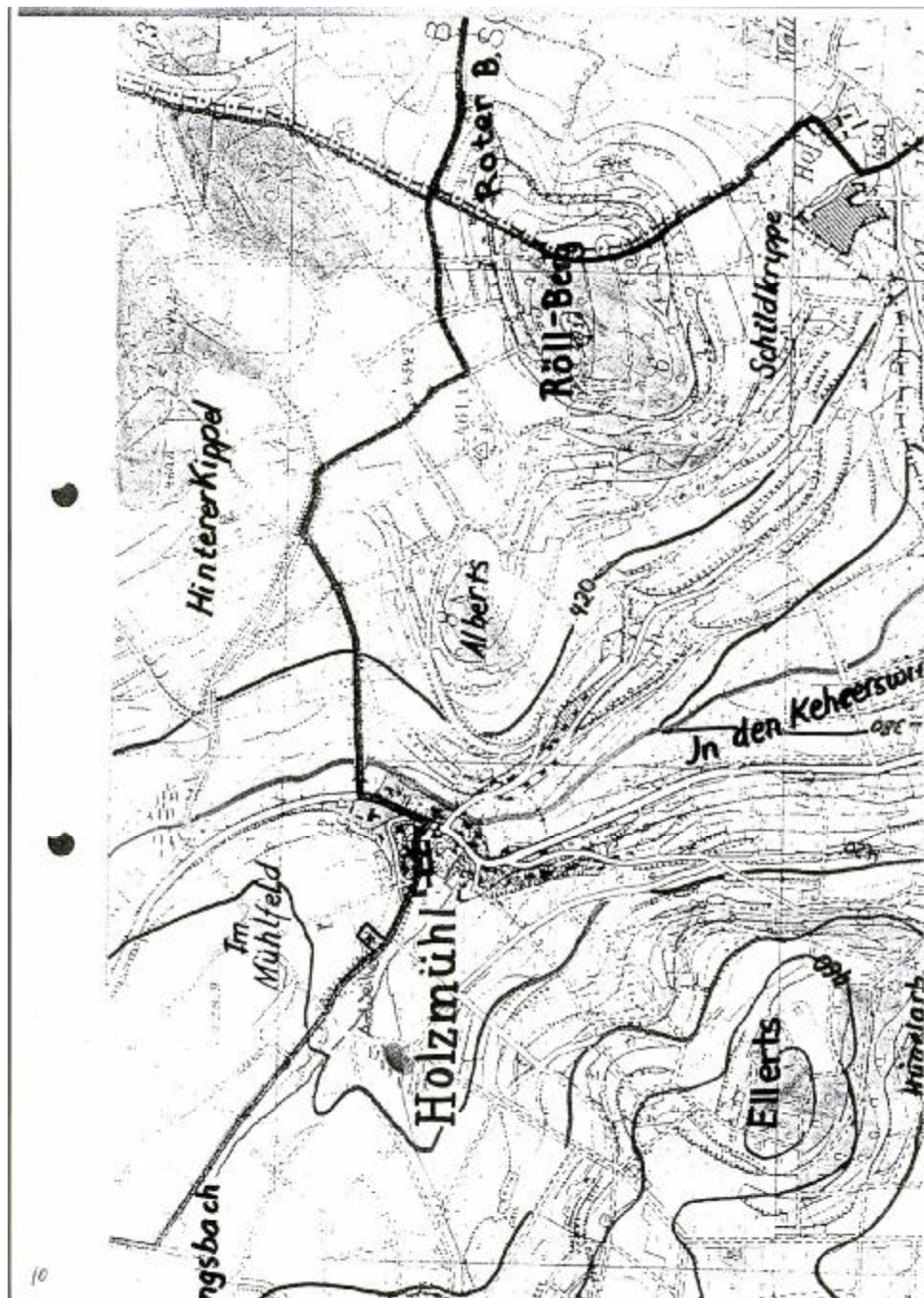
Blick auf
das Elberb,
zuft. in
Künker
Küppel und
Kümmen
Vorder-Küppel



Blick auf
das Elberb



Vom Gger-
berg aus
fotografiert
ist Blick
zum d. n.
Küppel



2) politische Situation

2a) politische Situation des Ortes

Von seiner Gründung an gehörte Holzmühle bis Ende des 13. Jahrhunderts Feirstein an.

Erst in den letzten neunziger Jahren des 13. Jahrhunderts wurde Holzmühle politisch selbstständig.

70 Jahre später trat im Bundesland Hessen die Kommune-Gebietsreform in Kraft, und Holzmühle verlor seine Selbstständigkeit. Seither gehört Holzmühle wieder der Großgemeinde Feirstein an.

*

(Qu. ORZ)

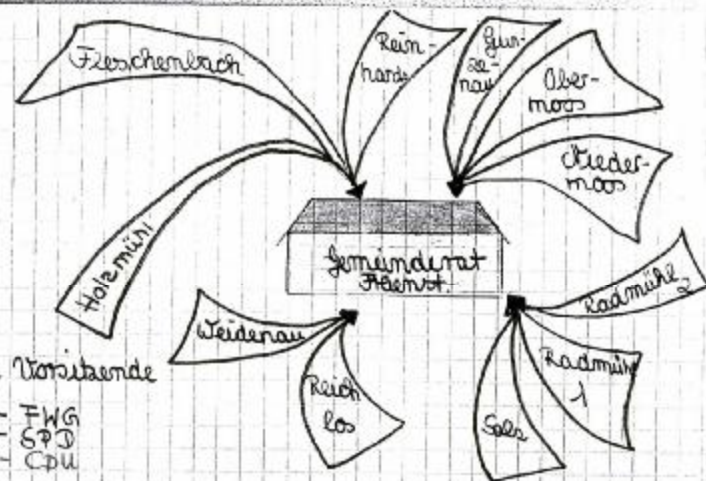
Der Ortsvorsteher des Ortes ist seit 1964 in der Kommunalpolitik tätig. Damals wurde er ins Gemeindepacament, dem er jetzt schon 2 Legislaturperioden angehört gewählt. Seit 1973 gehört er der Gemeindevertretung der Großgemeinde Feirstein an und ist hier Vorsitzender der FWG-Fraktion.

*

(Qu. Archiv)

Der Ortsvorsteher von Holzmühle wird von der FWG gestellt (siehe Liste) und ist Vorsitzender in der Gemeindevertretung. Nach der Eingemeindung von Holzmühle werden die Interessen der Bürger durch den Vorsitzenden im Gemeinderat, bzw. in der Gemeindevertretung, vertreten.

Zu dem FWG-Vorsitzenden stellt der Ort noch einen SPD-Vorsitzenden, die dann in dem Gehen in der Gemeindevertretung sinnvolle die Interessen ^{Holz-mühle} vertreten.



Weitere Vorsitzende vertreten im Gemeinderat von Feirstein die Interessen der Bürger der 10 Ortschaften, die der Gemeinde Feirstein angehören.

Fieschenbach

Gurnau

Niedermoos

Obermoos

Holz-mühle

{ Radmühl 1 (hessisch)

{ Radmühl 2 (preussisch)

Salz

Reinhardt

Reichlos

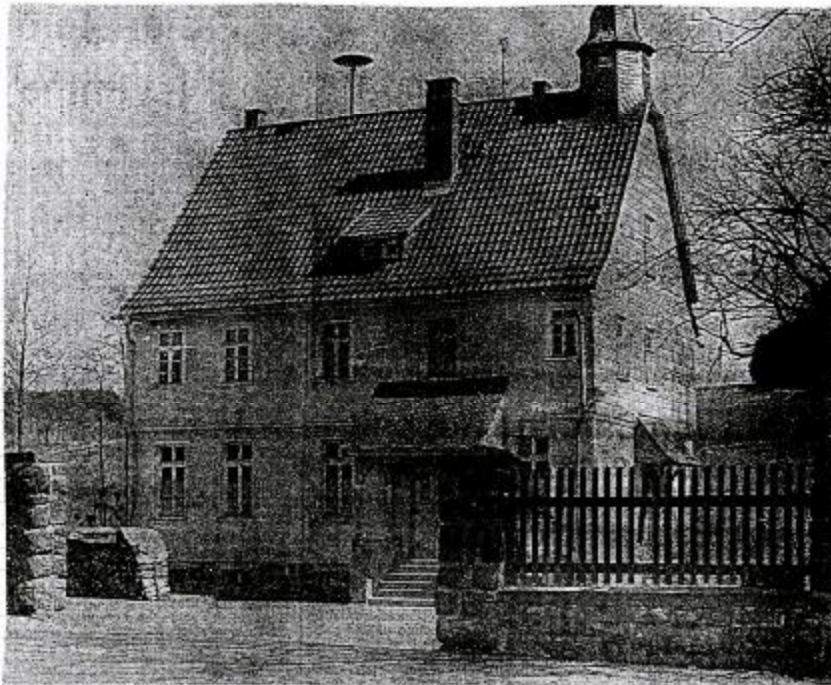
Weidenau

und natürlich der Ort Feirstein

(Qu. Archiv, Befrag.)

25.) Schulpolitik

Bis 1967 hatte Holzmühl eine eigene Schule.



Die ehemalige Volksschule von Holzmühl soll im Rahmen der Dorferneuerung renoviert und zum Dorfgemeinschaftshaus ausgebaut werden.

Diese Schule war eine einklassige Schule, d.h. von der 1.-8. Klasse wurden insgesamt ca. 40 Kinder in einem einzigen Klassenraum unterrichtet.

Ab 1967 gingen die Kinder in die Freientkammer Schule, da der ehemalige Lehrer durch eine schwere Krankheit ausfiel und keine Ersatzkraft gefunden wurde.

Von 1967 an gingen alle Kinder nach Freientkammer zur Schule, wo man mit dem Hauptschulabschluss abschloß.

Ab 1980 besuchten (fast) alle Schüler nach Abschluß der 4. Klasse in der Grundschule, die 2-jährige Förderstufe und die daran angeschlossene Gesamtschule in Greibenheim.

*

Nach anfänglichem Widerstand gegen diese Schulform, hat sich jetzt die Förderstufe und Gesamtschule durchgesetzt.

*

In die Wündelberg-Schule gehen nur die Schüler der Ortschaften in der Großgemeinde Freientkammer:

Fleischbach und Freientkammer

Gummenau

Holzmühl

Niedermoor

Obermoor

Rodmühl 1+2

Reichels

Reinhardt

Salz

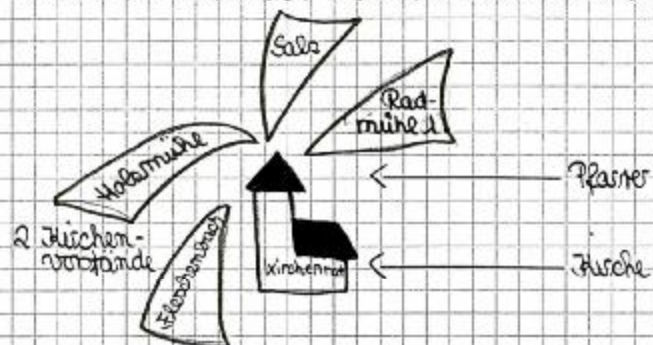
Weidenau

Bis zur 4. Klasse werden die Kinder unterrichtet. Danach besuchen sie die Förderstufe in Greibenheim und die damit verbundene Gesamtschule.

(An. Befrag.)

2c) Kirchenpolitik

- Seit seiner Gründung gehört Holzmühle dem Kirchspiel Freiensteinau an.
Zwei gewählte Vertreter von Holzmühle gehörten dem Kircherrat an und vertraten die kirchlichen Interessen der Bürger.



Zu dem evangelischen Kirchspiel Freiensteinau gehören die vier Ortsgemeinden der Gemeinde:

Flachsenbach und Freiensteinau
Holzmühle
Radmühle
Satz

Sie alle wählen zwei Vertreter ihrer Interessen
(Qu. Archiv)

3) geschichtliche Entwicklung

- Die Geschichte Holzmühles ist wohl schon viel älter, als sich durch Urkunden nachweisen lässt. Erstmals ins Licht der Geschichte trat die Siedlung im Jahre 1523. Damals führte das Dorf die Bezeichnung „Holzmölen“ und gehörte zum Gericht Freiensteinau. Auch kirchenrechtlich gehörte das Dorf zum größeren Nachbarnort. Sechs Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung wurde die Reformation in der Pfarrei eingeführt. 100 Jahre später, im 30-jährigen Krieg, lagen im Winter 1627/28 kaiserliche Truppen in Holzmühle. In dem folgenden Pestjahre starben sieben der zwölf Familien des Ortes aus. Im Siebenjährigen Krieg und im Jahre 1813 als Napoleon besiegt war und sich über Schleibitz und Starau zurückzog, hatten die Holzmühler unter der Einquartierung von französischen Soldaten zu leiden. Die Herrschaft der Niederelb endete für die Ortsbürger Anfang des 19. Jahrhunderts, als das Gericht Freiensteinau unter hessische Oberhoheit kam. 1825 wurde der Landesbezirk Kersstein, dem auch Holzmühle angehörte, im Landratsbezirk Lauterbach umbenannt. Im den ersten Jahrzehnten neuer Geschichte wurde Holzmühle vom benachbarten Freiensteinau aus verwaltet. Dies änderte sich erst Ende des 19. Jahrhunderts. Denn in den späten neunziger Jahren wurde die Gemeinde Holzmühle selbstständig. Diese Freiheit währte jedoch nicht allzulange, denn nur etwa 70 Jahre später trat im Bundesland Hessen die kommunale Gebietsreform in Kraft, und seitdem gehört Holzmühle er-

neut zu Feinsteinau. (au. Orz, Archivar)

geschichtliche Entwicklung

regional

1523

- erste urkundliche Erwähnung des Ortes

1529

- Einführung der Reformation in der Pfarrei

Winter

1627/28

- Kaiserliche Truppen liegen in Holzmühle

im dem
folgenden
Pestjahren

- 7 der 12 Familien sterben aus

1813

- Napoleon ist besiegt, zieht sich über Steinau und Schleißheim zurück
- Holzmühler leiden unter der Einquartierung 152 Soldaten

Anfang
1800

- Herrschaft der Riedesel endet

1825

- Landesbesitz Herborn, dem auch Holzmühle angehört, wird im Landesratssitz Lauterbach umbenannt

überregional

- Bauernaufstände im Bld. werden von dem Fürsten blutig niedergeschlagen

- 30-jähriger Krieg beginnt das Deutsche Reich zu verwüsten

- PESTJAHRE

- siebenjähriger Krieg

- unter dem Schlägen Napoleons zerbricht das Heilige Römische Reich Deutscher Nation